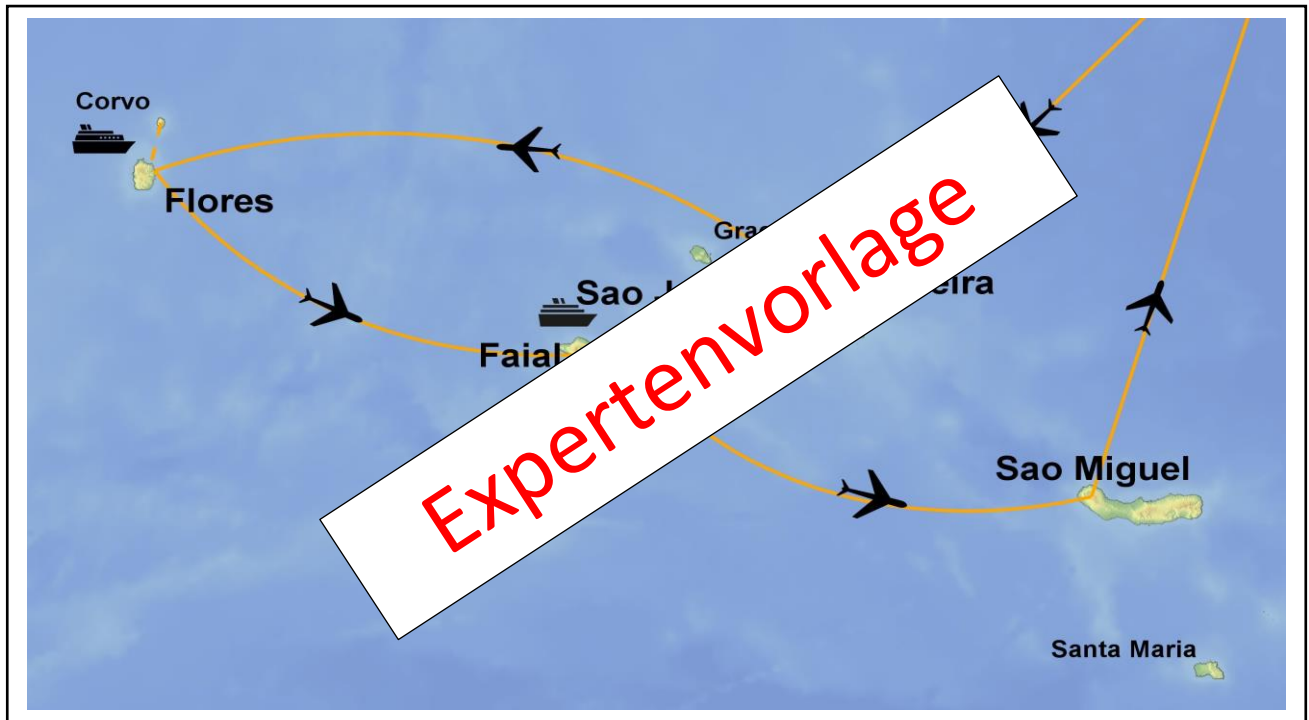


**Schlussprüfung 2021**  
Allgemeinbildung  
Lernbereich **Gesellschaft**

4



Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf und Klasse: \_\_\_\_\_

Lehrperson ABU: \_\_\_\_\_

Rotkorrektur Experte/in: \_\_\_\_\_

Grünkorrektur Experte/in: \_\_\_\_\_

Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl	Note
	<b>97</b>	

*Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Olten  
Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Solothurn  
Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Grenchen  
Gesundheitlich-Soziale Berufsfachschule Olten  
Informatikschule Olten  
Zeitzentrum Grenchen*

**Teil 1**

**Wissensfragen**

**Unterrichtsthema 1: Einstieg ins Berufsleben**

1. **Unser Zusammenleben in der Schweiz wird von verschiedenen Normensystemen bestimmt, beeinflusst oder geregelt. Ordnen Sie die nachfolgenden Aussagen den entsprechenden Normensystemen korrekt zu:**

	Moral	Sitte	Recht
a. Dieses Normensystem ist allgemeingültig und schriftlich fixiert.			X
b. Ich folge einer eigenen Überzeugung, was in einer bestimmten Situation richtig ist und was nicht.	X		
c. Es gibt gesellschaftliche Umgangsformen, die nicht schriftlich geregelt sind, an die „man sich aber einfach hält“.		X	
d. Hunde zu essen ist in unseren Breitengraden nicht üblich.		X	
e. „Jeder Schwangerschaftsabbruch ist Mord“.	X		
f. Diebstahl ist ein Vermögensdelikt.			X

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

2. **Geschriebenes Recht ist für alle verbindlich:  
Nennen Sie drei Rechtsgrundsätze der schweizerischen Rechtsordnung!**

- **Rechtsgleichheit** (Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich)
- **Treu und Glauben** (In Rechtsgeschäften soll man davon ausgehen können, dass man einander vertrauen (Treu) und glauben kann. Man verhält sich ehrlich, loyal, und korrekt)
- **Beweislast** (Wer vor Gericht etwas behauptet, muss dies beweisen können)
- **Gerichtliches Ermessen** (Wo das Gesetz ungenau formuliert oder lückenhaft ist, entscheidet das Gericht nach eigenem Ermessen. Die Entscheidung muss aber objektiv, angemessen und begründet sein)
- **Keine Strafe ohne Gesetz** (Bestraft werden kann man nur für eine Tat, die durch ein Gesetz auch verboten ist)
- **Wo kein Kläger ist, ist auch kein Richter** (Privatrechtliche Streitigkeiten gelangen nur dann vor ein Gericht, wenn sich eine Partei wehrt, d. h. wenn sie eine Klage einreicht)
- **Im Zweifel für den Angeklagten**
- **Nichtwissen ist keine Entschuldigung**

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

3. **Wer ist gemäss Gesetz rechtsfähig?**

- **Rechtsfähig sind alle Menschen**

1 Punkt

... / 1

4. **Welches sind die Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit?**

- **Wer volljährig und urteilsfähig ist.**

1 Punkt

... / 1

5. **Verträge sind grundsätzlich einzuhalten. Es gibt aber auch nichtige Verträge. Diese Verträge werden so behandelt, als ob sie nicht existieren würden. Nennen Sie die drei Nichtigkeitsgründe:**

- **Unmöglicher Vertragsinhalt**
- **Widerrechtlicher Vertragsinhalt**
- **Unsittlicher Vertragsinhalt**

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

### Unterrichtsthema 3: Freizeit – Sicherheit - Risiko

6. **Worüber müssen die Statuten eines Vereins zwingend Auskunft geben? Notieren Sie drei Punkte!**

- **Zweck des Vereins**
- **Organisation**
- **Mittel (Finanzierung)**

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

7. **Ordnen Sie die nachfolgenden Funktionen im Verein den unten aufgeführten Aufgaben zu: Aktuar/in, Kassier/in, Präsident/in, Revisor/in**

a. Erledigt den Zahlungsverkehr und die Buchhaltung für den Verein.	<b>Kassier/in</b>
b. Prüft die Buchhaltung und berichtet der Mitgliederversammlung über die Buchführung.	<b>Revisor/in</b>
c. Erledigt die allgemeine Korrespondenz, verfasst Protokolle.	<b>Aktuar/in</b>
d. Leitet die Sitzungen und Mitgliederversammlung gemäss Traktandenliste, repräsentiert den Verein gegen aussen.	<b>Präsident/in</b>

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

8. **Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung: richtig oder falsch?**

	r	f
a. Der Abschluss einer Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung ist für alle Motorfahrzeughalter/innen obligatorisch.	<b>x</b>	
b. Haftpflichtversicherungen decken nur Sach- aber keine Personenschäden.		<b>x</b>
c. Die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung zahlt den Hagelschaden an meinem Auto.		<b>x</b>

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

**9. Die obligatorische Krankenversicherung nach KVG (auch Grundversicherung oder Krankenkasse genannt):**

**Welche Aussagen zu den Kostenbeiträgen volljähriger Versicherter treffen zu?**

	r	f
a. Die Kostenbeiträge der Versicherten heissen Prämie, Franchise und Selbstbehalt.	x	
b. Die Prämie für die Grundversicherung ist für alle Versicherten in der Schweiz gleich hoch.		x
c. Die Prämie ist der Kostenbeitrag der Versicherten, der auch zu bezahlen ist, wenn man keine Leistungen bezogen hat.	x	
d. Die Franchise ist ein Kostenbeitrag, der zwischen CHF 300.- und CHF 2500.- frei wählbar ist.	x	
e. Die Franchise bezeichnet den Betrag, den Sie im Krankheitsfall pro Jahr an die Behandlungskosten zu bezahlen haben.	x	
f. Versicherte mit einer hohen Franchise erhalten bessere Leistungen beim Arzt und im Spital.		x
g. Ist die Franchise beglichen, bezahlen Sie bei jeder weiteren Rechnung 10% (bis max. 700.- pro Jahr) aus der eigenen Tasche. Den Rest bezahlt die Krankenkasse.	x	
h. „Selbstbehalt“ bezeichnet die medizinischen Hilfsmittel, die man behalten kann.		x

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 4 Punkte

... / 4

**Unterrichtsthema 5: Staat und Politik**

**10. Wie heisst die Regierungsform, in der das Volk Einfluss auf die Regierung nehmen kann?**

	r	f
a. Diktatur		x
b. Absolute Monarchie		x
c. Demokratie	x	
d. Theokratie		x

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

**11. Gewaltentrennung in einem Staat heisst:**

	r	f
e. Es gibt weniger Gewalt im Land.		x
f. Das Volk hat das Gewaltmonopol.		x
g. Exekutive, Legislative und Judikative sind voneinander unabhängige Gewalten.	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

**12. Was wird mit der Gewaltentrennung bezweckt?**

- **Verhinderung von Ansammlung grosser Macht bei einzelnen Personen oder Institutionen**

1 Punkt

... / 1

**13. Staatsgewalten auf Kantonebene: Ordnen Sie den Buchstaben die Ziffern zu:**

A. Legislative	<b>2</b>	1. Das Kantonsgericht/Obergericht
B. Exekutive	<b>3</b>	2. Der Kantonsrat/ der Grosse Rat
C. Judikative	<b>1</b>	3. Der Regierungsrat/ der Staatsrat

Pro korrekte Zuteilung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

**14. Welche Aufgaben können die Kantone eigenständig wahrnehmen?**

	r	f
a. Organisation der Berufsfachschulen	<b>x</b>	
b. Verträge mit dem nahen Ausland eingehen		<b>x</b>
c. Spitaler eröffnen oder schliessen	<b>x</b>	
d. Übungsplätze für die Schweizer Armee aufheben		<b>x</b>
e. Öffentliche Bauten erstellen, z.B. Kunstmuseum	<b>x</b>	
f. Polizeikorps vergrössern oder verkleinern	<b>x</b>	
g. Strassenverkehrsgesetzgebung ändern		<b>x</b>

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3.5 Punkte

... / 3.5

**Unterrichtsthema 8: Berufliche Zukunft planen**

**15. In welchen Bundesgesetzen und anderen rechtlichen Normen schlagen Sie nach, wenn Sie arbeitsrechtliche Probleme haben?**

	r	f
a. Obligationenrecht	<b>x</b>	
b. Konsumkreditgesetz		<b>x</b>
c. Arbeitsgesetz	<b>x</b>	
d. Gesamtarbeitsvertrag Ihrer Branche	<b>x</b>	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

**16. Welche Behauptung in Bezug auf einen mündlich abgeschlossenen Arbeitsvertrag ist richtig?**

	r	f
a. Es ist rechtlich gesehen gar kein Arbeitsvertrag.		<b>x</b>
b. Es ist keine Kündigungsfrist einzuhalten.		<b>x</b>
c. Es gibt keine Probezeit.		<b>x</b>
d. Die Ferienansprüche gemäss OR müssen gewährt werden.	<b>x</b>	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

**17. Art. 334 OR erklärt den ersten Monat eines Arbeitsverhältnisses als Probezeit. Welchen Sinn hat diese Probezeit?**

- **Arbeitgeber wie Arbeitnehmer können überprüfen, ob die gegenseitigen Erwartungen erfüllt werden. Falls nicht, kann das Arbeitsverhältnis innerhalb kurzer Frist aufgelöst werden.**

1 Punkt

... / 1

**18. Der Arbeitgeber muss den Arbeitnehmenden eine Lohnabrechnung zustellen.**

**Welche Sozialversicherungsabzüge müssen zwingend gemacht werden und aufgeführt sein?**

	r	f
a. Krankentaggeldversicherung		x
b. Alters- und Hinterlassenenversicherung und Invalidenversicherung	x	
c. Arbeitslosenversicherung	x	
d. Erwerbsersatzordnung	x	
e. Rechtsschutzversicherung		x
f. Unfallversicherung	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

### Unterrichtsthema 9: Selbstständig leben

**19. Wofür haftet der Mieter?**

	r	f
a. Für Schäden infolge unsorgfältiger Behandlung	x	
b. Für Schäden infolge normaler Abnutzung		x
c. Für absichtlich verursachte Schäden	x	
d. Für die Folgen von nicht gemeldeten Schäden	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

**20. Welche Nebenkosten muss der Mieter dem Vermieter bezahlen?**

	r	f
a. Energiekosten für Heizung	x	
b. Hauswartkosten	x	
c. Hypothekarzins		x
d. Stromkosten für allgemeine Beleuchtung	x	
e. Kaminfeger	x	
f. Ersatz einer Waschmaschine		x

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

**21. Wer ist zuständig für folgende Aufgaben in einer Mietwohnung? Kreuzen Sie an!**

	Mieter	Vermieter
g. Heizkörper ersetzen		x
h. Glühbirnen austauschen	x	
i. Wasserhahndichtung wechseln	x	
j. Miet-Kautions bezahlen	x	
k. Mietvertrag ausstellen		x
l. Zerbrochene Zahnputzgläser ersetzen	x	
m. Ablauf des Spültroges reinigen	x	

Pro korrekte Zeile ½ Punkt, max. 3.5 Punkte

... / 3.5

**22. Mitten im Winter fällt die Heizung aus und es wird empfindlich kalt in der Wohnung. Der Mieter meldet diesen schweren Mangel dem Vermieter. Dieser unternimmt nichts.**

**Welche gesetzlichen Möglichkeiten hat der Mieter? Schreiben Sie zwei auf.**

- Den Mietzins bis zur Behebung des Mangels herabsetzen und den herabgesetzten Betrag bei der zuständigen Schlichtungsbehörde hinterlegen.
- Ersatz für den dadurch entstandenen Schaden
- Allenfalls fristlose Kündigung
- Behebung des Mangels auf Kosten des Vermieters
- Hinterlegung der Miete bei der zuständigen Schlichtungsbehörde

Pro korrekte Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Total Wissensfragen: Übertragen auf Seite 19

/ 44

**Teil 2**

**Vertiefungsthemen**

Liebe Lernende

In der Folge werden Sie anhand der Story von Beatriz und Dominic in gemischter Reihenfolge Aufgaben zu den Vertiefungsthemen *Geld und Konsum*, *Mensch und Wirtschaft*, *Globale Herausforderungen* und *Partnerschaft und Gesellschaft* lösen müssen.

Die Story ist in **blauer Schrift** gehalten, die Aufgaben dazu *in kursiver, schwarzer, fetter Schrift*.

**Unterrichtsthema 7: Partnerschaft und Gesellschaft**

*Beatriz (kaufmännische Angestellte) und Dominic (Automatiker) leben zusammen. Beide sind 22 Jahre alt. Das bestimmende Thema der letzten Wochen ist die bevorstehende Heirat. Sie wissen kaum Bescheid über Ehevoraussetzungen. Deshalb informieren sich die beiden über die Ehevoraussetzungen und die Eehindernisse.*

1. **Beurteilen Sie, ob die Ehefähigkeit für Beatrix und Dominic vorliegt, indem Sie Ja oder Nein ankreuzen. Nennen Sie die zwei gesetzlichen Ehevoraussetzungen und den (sich daraus ergebenden) korrekten Fachbegriff.**

Ja       Nein

1. **Urteilsfähigkeit**
2. **Volljährigkeit**

Rechtlicher Fachbegriff:  
**Handlungsfähigkeit**

*Jede korrekte Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkte*

... / 2

2. **a) Nennen Sie zwei Eehindernisse, welche es den beiden verunmöglichen würden, den Bund der Ehe zu schliessen. (Begriffe aus Aufgabe 1 dürfen nicht verwendet werden)**

1. **Verwandtschaft in gerader Linie**
2. **Eine bestehende Ehe**

*Pro korrekte Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt*

... / 1

**b) Auf welche Gesetzesnorm stützen Sie sich dabei?  
Geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an.**

**Art. 95 ZGB / Art. 96 ZGB**

1 Punkt

... / 1

*Der Wunsch zu heiraten wird indes immer stärker. Beatriz hat jedoch grossen Respekt vor der Ehe, da diese mit diversen Änderungen im Vergleich zum Konkubinat verbunden ist. Bevor sie sich zu diesem Schritt entscheiden, wenden sie sich an ein befreundetes Paar, das diesen Schritt bereits gewagt hat. Dieses macht ihnen gegenüber folgende Aussagen:*



**3. Kreuzen Sie richtig oder falsch an und begründen Sie bei allen Aussagen Ihre Antwort.**

Aussagen	r	f
a. Wenn ihr heiratet, zahlt ihr weniger Steuern als im Konkubinat.		X
Begründung: In der Ehe werden die Einkommen zusammengelegt und dies könnte zu einer höheren Steuerprogression führen.		
b. Wenn ihr heiratet, ist im Todesfall der überlebende Partner erbrechtlich abgesichert.	X	
Begründung: Das Gesetz sieht einen Pflichtteil vor. (Ausser bei Straftaten) / Verheiratete Personen sind erbberechtigt.		
c. Wenn ihr heiratet, wird euch gleich viel AHV ausbezahlt, wie im Konkubinat.		X
Begründung: Verheiratete Paare erhalten, im Gegensatz zu Konkubinats Paaren, nur eine Rente von 150%.		
d. Wenn ihr später Kinder wollt, seid ihr im Konkubinat bessergestellt, da das Vater-Kind Verhältnis klar geregelt ist.		X
Begründung: Im Konkubinat muss der Vater das Kind anerkennen. In einer Ehe gilt automatisch der Ehemann als Vater.		

4 Punkte / pro korrekte Nennung ½ Punkt, pro korrekte Begründung ½ Punkt, max. 4 Punkte

... / 4

Während des Gesprächs kommen die beiden auf ihre Kolleginnen Yvonne und Rita zu sprechen. Die beiden haben ihre gleichgeschlechtliche Partnerschaft eintragen lassen und wünschen sich ein Kind.

**4. Wie sieht die gesetzliche Regelung in der eingetragenen Partnerschaft in Bezug auf künstliche Befruchtung aus?**

Die künstliche Befruchtung ist verboten.

1 Punkt

... / 1

Dominic und Beatriz sind nun seit einiger Zeit verheiratet und beide wünschen sich Kinder. Dominic beschliesst deshalb, sich für eine neue grosse Wohnung zu bewerben und teilt Beatriz zusätzlich mit, dass er von ihr erwarte, dass sie zum Wohle der Familie ihre Arbeit aufzugeben hat. Beatriz ist überzeugt, dass Dominic dazu nicht berechtigt ist.

**5. Beurteilen Sie, wer von beiden im Recht ist. Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an.**

a) Wohnung

Die Ehepartner bestimmen die elterliche Wohnung gemeinsam ZGB 162

Korrekte Antwort ½ Punkt, Gesetz und Artikel ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

b) Arbeit

Beide Ehepartner können erwerbstätig sein ZGB 167

Korrekte Antwort ½ Punkt, Gesetz und Artikel ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Beatriz' Vater ist kürzlich verstorben. Die Mutter lebt noch. Beatriz hat eine Schwester. Es ist kein Testament vorhanden. Er hinterliess CHF 90'000.-. Beatriz ist über den Tod bestürzt, freut sich zugleich über einen finanziellen Zustupf, der ihrer Meinung nach für sie DHF 30'000.- beträgt. Ihr Mann Dominic ist anderer Meinung und legt ihr folgende Grafik vor.

Übersicht: Gesetzliche Erbfolge		Pflichtteile und freie Quote	
Ehepaar	Alleinstehend	Ehepaar	Alleinstehend
<p>1/2 Ehegatte 1/2 Nachkommen</p>	<p>1/1 Nachkommen</p>	<p>1/4 Ehegatte 3/8 Nachkommen</p>	<p>3/4 Nachkommen</p>
<p>3/4 Ehegatte 1/4 Eltern</p>	<p>1/1 Eltern</p>	<p>3/8 Ehegatte 1/8 Eltern</p>	<p>1/2 Eltern</p>

**6. Bitte klären Sie die Situation auf.**

a) Berechnen Sie den ihr zustehenden Betrag mithilfe der beiliegenden Grafik.

22'500.-

Korrekte Antwort 1 Punkt

... / 1

b) Welchen Betrag hätte der Verstorbene seinen Kindern mit einem Testament maximal vererben können?

67'500.- oder 33'750 pro Kind

Korrekte Antwort 1 Punkt

... / 1

**Unterrichtsthema 6: Globale Herausforderung**

Beatriz und Dominic wollen ihre Flitterwochen auf den Azoren verbringen. Da Beatriz' verstorbener Vater Portugiese war, hat sie neben ihrem Schweizer Pass noch einen portugiesischen.

Sie treffen am Flughafen Ponta Delgada auf der Insel São Miguel ein. Die Azoren gehören zu Portugal. Die Passkontrolle steht an. Es stehen zwei Durchgänge zur Verfügung. Vor beiden haben sich lange Schlangen gebildet. Dominic ist CH-Bürger.

**7. Verbinden Sie die möglichen Durchgänge welche Beatriz und Dominic nehmen könnten:**



Pro Linie ½ Punkt

... / 1.5

Sie diskutieren beim Anstehen, welche Länder EU-Mitglieder sind.

**8. Entscheiden Sie, welche Länder Mitglied der EU sind und welche nicht.**

	Mitglied	Nicht Mitglied
a. Finnland	X	
b. Lettland	X	
c. Schweiz		X
d. Türkei		X
e. Malta	X	
f. Fürstentum Lichtenstein		X

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

Auf dem Weg ins Hotel diskutieren die beiden über die Vorzüge und Nachteile der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU. Beatriz ist EU-Befürworterin, Dominic steht dieser eher kritisch gegenüber. Die Personenfreizügigkeit ist immer wieder politisch umstritten.

**9. Nennen Sie je zwei Argumente (pro/kontra), die Beatriz und Dominic aus Ihrer Sicht in die Debatte einbringen könnten.**

**Beatriz (pro):**

- Einfacher Zuzug von Fachkräften/Spezialisten
- Möglichkeit für Schweizer Bürger in der EU zu arbeiten und zu leben
- ...

**Dominic (kontra):**

- Zu hohe Einwanderung
- Schweizer Arbeitnehmende werden verdrängt
- Druck auf den Wohnungsmarkt

Jedes vollständige Argument 1 Punkt, max. 4 Punkte

... / 4

**10. Das Schengener Abkommen verändert die Polizeiarbeit und den Grenzschutz. Nennen Sie zwei dieser Veränderungen.**

- Mobile Polizeikontrollen
- Keine Grenzkontrolle
- Europaweites Fahndungssystem

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

**11. Das Dubliner Abkommen regelt die Behandlung von Asylgesuchen. Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an:**

		richtig	falsch
a.	Asylsuchende dürfen in 3 Ländern ein Asylgesuch stellen		x
b.	Wird ein Asylgesuch in der Schweiz abgelehnt, gilt dies auch für alle EU Länder	x	
c.	Wird ein Asylgesuch in der EU abgelehnt, gilt dies nicht für die Schweiz		x
d.	Die Kontrolle der Asylgesuche basiert auf einer zentralen Fingerabdruckdatenbank.	x	

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

Nachdem sie im Hotel eing\_checked haben, gehen die beiden an den Strand. Das Meer ist enorm warm und die Folgen des Hurrikans, der das Land verwüstete, noch immer sichtbar. Die Hitze ist unerträglich. Beatriz engagiert sich stark für den Umweltschutz. Sie erklärt Dominic den vom Menschen verursachten Treibhauseffekt.

**12. Erklären Sie, warum der natürliche Treibhauseffekt wichtig ist.**

**Der Treibhauseffekt bewirkt die Erwärmung des Planeten und ermöglicht so Leben. (oder sinngemäss)**

1 Punkt

... / 1

**13. Wodurch beeinflusst der Mensch den natürlichen Treibhauseffekt?**

**Durch den übermässigen Ausstoss von Treibhausgasen**

1 Punkt

... / 1

**14. Nennen Sie vier Auswirkungen des verstärkten Treibhauseffekts:**

- **Dürre**
- **Stürme**
- **Steigender Meeresspiegel**
- **Längere Wärmeperioden, .....**

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Das junge Ehepaar ist sich darüber im Klaren, dass es in Zukunft vermehrt zu Hurrikans und Überschwemmungen kommen wird, aufgrund des vom Menschen verursachten Treibhauseffekts. Sie machen sich Sorgen um die Inselbewohner, die keine Ausweichmöglichkeiten haben. Deswegen machen sich viele Inselbewohner Gedanken darüber, nach Portugal (Festland) auszuwandern.

**15. A) Nennen Sie zwei (2) Migrationsgründe (nur Push-Faktoren), die in der Geschichte von Dominic und Beatriz ausschlaggebend sind für die Abwanderung der Inselbewohner.**

- **Umweltkatastrophen**
- **Wirtschaftliche Not (fehlende Verdienstmöglichkeit)**

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

**B) Erklären Sie einen dieser Gründe genau.**

**Indiv. Antwort**

Korrekte Erklärung 1 Punkt

... / 1

**Unterrichtsthema 4: Mensch und Wirtschaft**

Der Hurrikan hat auf den Azoren einen grossen Schaden angerichtet. Betroffen sind dabei vor allem die Landwirtschaft, Hotellerie, Gewerbe sowie der Flugbetrieb.

Der Flughafen Horta ist seither nur noch begrenzt geöffnet. Die Nachfrage nach Reisen auf die Azoren ist ungebrochen. Es standen zudem Revisionsarbeiten am neuen Terminal des Flughafens Ponta Delgada an, wofür dieses für ein halbes Jahr geschlossen werden musste. Diverse Mitarbeitende mussten in den Zwangsurlaub, andere hatten mehr zu tun. Beatriz und Dominic sehen, dass es hier vielen Leuten schlecht geht. Sie diskutieren über Geld.

**16. Nennen Sie die drei Funktionen des Geldes:**

Zahlungsmittel
Aufbewahrung
Wertmassstab

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

**17. In dieser Situation der Azoren (Rezession) ist es von Vorteil, viel Bargeld und Buchgeld zu besitzen. Wie ist es in einer Inflationssituation?**

In einer Inflationssituation verliert Geld an Kaufkraft. Deshalb sollte in andere Quellen investiert werden (Güter).

1 Punkt

... / 1

**18. Dominic und Beatriz sprechen über Folgen von Inflation. Entscheiden Sie, wer von einer Inflation profitiert, wer davon Nachteile erleidet. Setzen Sie das entsprechende Kreuz. Begründen Sie Ihren Entscheid.**

	Vorteile	Nachteile	Begründung
Frau Sanchez bezieht eine Witwenrente.		x	Durch die Geldentwertung hat sie weniger Kaufkraft
Herr Pereira hat eine Hypothek auf seiner Liegenschaft.	x		Die Geldentwertung sinkt der Wert der Zinslast
Herr Müller hat sein Vermögen in Gold angelegt.	x		Der Wert des Goldes steigt

Jede richtige Nennung ½ Punkt, Jede richtige Begründung ½ Punkt, max. 3 Punkte

... / 3

**19. Erklären Sie die drei Wirtschaftssektoren anhand des Produktes Obst.**

1. Sektor: **Obstanbau**
2. Sektor: **Verarbeitung, Konfitüre, Sirup, Most**
3. Sektor: **Verkauf, Handel**

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

---

Beatriz und Dominic gehen zusammen auf den Markt. Am Fruchtestand vergleichen sie die Preise der verschiedenen Produkte. Dominic fällt auf, dass die einheimischen Früchte mehr kosten nach den Überschwemmungen. Er ist erstaunt, weshalb die Preise teuer sind, obwohl die Früchte auf den Azoren selbst angebaut werden.

**20. Erklären Sie anhand der Begriffe Angebot und Nachfrage, weshalb die Früchte nun so teuer sein könnten?**

**Das Angebot an Früchten ist knapp, die Nachfrage gleichbleibend ist, steigen die Preise.**

1 Punkt

... / 1

---

**21. Die EU startet ein Hilfsprogramm, darum können zwei Monate später alle Obstbetriebe wieder voll produzieren. Was bedeutet das für die Preisentwicklung des Obstes auf den Azoren?**

**Das Angebot an Früchten steigt, die Nachfrage bleibt gleich. Die Preise sinken.**

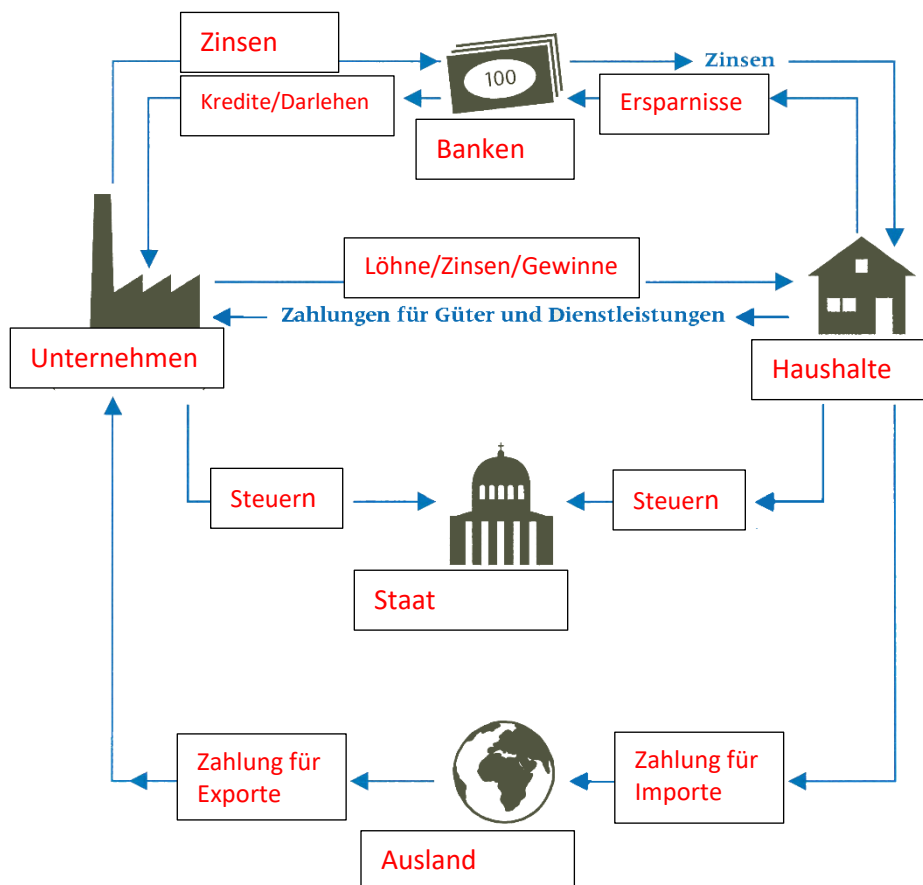
1 Punkt

... / 1

---

Beatriz und Dominic unterhalten sich darüber, wie komplex die wirtschaftlichen Zusammenhänge in einem Land sein können.

22. Vervollständigen Sie nachfolgend den erweiterten Wirtschaftskreislauf. Beschriften Sie die Akteure (Haushalte, Unternehmen, Banken, Staat, Ausland).  
Fügen Sie die nachfolgenden Begriffe korrekt ein!  
Begriffe: Steuern, Kredite/Darlehen, Zinsen, Steuern, Ersparnisse, Zahlung für Importe, Zahlung für Exporte, Löhne/Zinsen/Gewinne.



Pro zwei korrekte Nennungen ½ Punkt max. 3 Punkte

... / 3



## Unterrichtsthema 2: Geld und Konsum

In den letzten Monaten war Miguel, Beatriz' Cousin, der vorübergehend arbeitslos war, immer knapp bei Kasse. Beatriz bittet ihn, seine aktuelle Lebenssituation zu schildern. Bei einem Café erzählt Miguel:

«Ich verdiene 3900 Euro netto im Monat. Seit fünf Jahren wohne ich in einer schönen 4-Zimmer-Wohnung. Vor einem halben Jahr habe ich mich von meiner Freundin getrennt, seither lebe ich allein da. Die Miete beträgt 1750 Euro. Die Wohnung gefällt mir sehr. 300 Euro im Monat brauche ich für Essen. Meine Steuer- und Versicherungssituation habe ich optimiert. Für Versicherungen brauche ich 230 Euro im Monat und ich zahle 600 Euro Steuern monatlich. Die Mitgliedschaft im Berufsverband kostet mich 120 Euro im Jahr. Mein Handyabo kostet 20 Euro im Monat. Ich spiele Tennis und gehe selten in den Ausgang. Dafür habe ich 300 Euro pro Monat budgetiert. Ein weiteres Hobby sind meine zwei Autos. Das kostet mich pro Jahr 2400 Euro Unterhaltskosten inklusive Benzin. Die beiden Einstellhallenplätze und Autoversicherungen kosten zusätzlich insgesamt 100 Euro pro Monat. Beim Kleiderkauf achte ich auf bestimmte Marken, weil die Qualität besonders hoch ist. Dafür habe ich 300 Euro budgetiert. Meist bezahle ich mit Kreditkarte. Meine Ex-Freundin hat leider das Sofa mitgenommen, ich wollte eigentlich ein neues kaufen.»

**23. Erstellen Sie für Miguel ein aktuelles Budget mit den oben genannten Zahlen.**

- Füllen Sie die einzelnen Budgetposten und die Zahlen im untenstehenden Budget ein.
- Tragen Sie den wichtigen Budgetposten, den Miguel vergessen hat, im fett umrandeten Feld ein.
- Berechnen Sie die Höhe der Einnahmen, die Höhe der Fixkosten und die Höhe der variablen Kosten.

Budget	
<b>Einnahmen:</b>	
Einnahmen / Lohn	3900 Euro
<b>Total Einnahmen</b>	<b>3900 Euro</b>
<b>Ausgaben:</b>	
<b>Fixkosten</b>	
Miete inkl. Nebenkosten	1750 Euro
Steuern	600 Euro
Versicherungen	230 Euro
Parkplatzmiete und Autoversicherung	100 Euro
Kommunikation (Handyabo / TV)	20 Euro
Mitgliederbeitrag Berufsverband	10 Euro
<b>Total Fixkosten</b>	<b>2710 Euro</b>
<b>Variable Kosten</b>	
Essen und Haushalt	300 Euro
Tennis inkl. Ausgang	300 Euro
Markenkleider (Kleider)	300 Euro
2 Autos (Unterhalt, Service, Benzin)	200 Euro
<b>Total Variable Kosten</b>	<b>1100 Euro</b>
<b>Rückstellungen / Sparen</b>	<b>90 Euro</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>3900 Euro</b>

Pro zwei korrekte Zeilen ½ Punkt, max. 4 Punkte (Viertelpunkte werden abgerundet)

... / 4

**24. Miguel ist verschuldet. Zählen Sie aufgrund der beschriebenen Situation drei Gründe auf, die zur Verschuldung von Miguel geführt haben.**

- **Zu hohe Miete**
- **Teure Markenkleider**
- **Teures Hobby (Tennis)**
- **Zwei Autos**
- **Zwei Einstellhallenplätze**
- **Keine Rückstellungen**

Jede richtige Nennung ½ Punkt, max. 1.5 Punkte

... / 1.5

**25. Beatriz gibt Miguel zwei Ratschläge, wie er aus der Verschuldung kommen kann.**

**Beschreiben Sie eine konkrete Möglichkeit, wie Miguel kurzfristig (ca. zwei Monate) Geld sparen kann.**

- **Verzicht auf teure Markenkleider**
- **Billigeres Hobby suchen**
- **Auto(s) verkaufen**
- **Beim Essen sparen (Essen von zu Hause mitbringen, nicht häufig auswärts essen)**

Richtige Nennung ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

Zurück in der Schweiz stellt Beatriz fest, dass sie schwanger ist. Dominic und Beatriz möchten darum ein Auto. Beatriz gefällt der neue Audi A4 allrad quattro. Der kostet neu Fr. 64'850.-. Beatriz möchte das Auto gerne leasen. Dominic dagegen ist für einen Barkauf. Mit Beatriz' Erspartem könnten die beiden das Auto kaufen.

**26. Dominic behauptet, beim Leasing würden sie nicht sofort Eigentümer des Fahrzeugs. Bitte nehmen Sie Stellung. Stimmt diese Behauptung? Schreiben Sie auf, wer Eigentümer wäre.**

**Die Behauptung stimmt. Bis zum Abschluss des Leasings ist der Leasinggeber Eigentümer des Fahrzeugs.**

Richtige Antwort ½ Punkt, korrekte Eigentümerin (Bank/Leasinggeber) ½ Punkt, max. 1 Punkt

... / 1

**27. Was trifft auf Leasing und Barkauf zu? Kreuzen Sie an.**

	Leasing	Barkauf
Man muss nicht den ganzen Betrag auf einmal bezahlen.	x	
Man muss nicht sparen oder auf gespartes Geld zurückgreifen.	X	
Man kann das Auto jederzeit verkaufen.		x
Zusatzkosten können selbst bestimmt werden.		x

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkt

... / 2

Als es nun darum geht, die Anzahlung zu leisten, zückt Dominic seine Kreditkarte. Beatriz ist gar nicht begeistert von dieser Zahlungsart. Sie bevorzugt Debitkarten.

**28. Schreiben Sie je einen Vor- und einen Nachteil der genannten Zahlungsarten auf.**

Zahlungsmittel	Vorteil	Nachteil
<b>Kreditkarte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weniger Bargeld notwendig (kleineres Diebstahlrisiko)</b></li> <li>• <b>Bei Kautionen (z.B. Fahrzeugmiete) reicht Angabe der Kreditkartennummer</b></li> <li>• <b>Liquiditätsengpass überwinden</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schlechtere Kontrolle über eigene Ausgaben</b></li> <li>• <b>Gefahr des Missbrauchs bei Verlust</b></li> <li>• <b>Zusatzkosten durch Bearbeitungsgebühr</b></li> </ul>
<b>Debitkarte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weniger Bargeld notwendig</b></li> <li>• <b>Bargeldbezüge rund um die Uhr möglich</b></li> <li>• <b>Keine Zusatzkosten</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gefahr, mehr Geld auszugeben, als man hat</b></li> <li>• <b>Gefahr des Missbrauchs bei Verlust (falls Code bekannt)</b></li> </ul>

Pro richtige Nennung ½ Punkt, max. 2 Punkte

... / 2

Total Transferfragen: Übertragen auf Seite 20

/ 53

**Total Wissensfragen:**

**/ 44**

**Total Transferfragen:**

**/ 53**

**Total Wissensfragen und Transferfragen**

**/ 97**

**Schlussprüfung 2021**  
Allgemeinbildung  
Lernbereich **Gesellschaft**

*Notenskala SP 4*

<b>92.5 – 97</b>	<b>6</b>
<b>82.5 – 92</b>	<b>5.5</b>
<b>73 – 82</b>	<b>5</b>
<b>63.5 – 72.5</b>	<b>4.5</b>
<b>53.5 – 63</b>	<b>4</b>
<b>44 – 53.0</b>	<b>3.5</b>
<b>34 – 43.5</b>	<b>3</b>
<b>24.5 – 33.5</b>	<b>2.5</b>
<b>15 – 24</b>	<b>2</b>
<b>5 – 14.5</b>	<b>1.5</b>
<b>0 – 4.5</b>	<b>1</b>